

Bildstöcke.

Bildstöcke: 1. Auf dem Wiener Wallfahrerwege von Klein-Pöchlarn, teilweise an der Straße in Abständen die Bildstöcke der sieben Schmerzen Mariae, viereckige, gemauerte Kapellen, teilweise mit Pilastern und Hauptgesims, darüber Flachgiebel und Schindelsatteldach. In offener Segmentbogennische je ein Ölbild auf Blech, die Schmerzen Mariae darstellend. Zumeist schadhaft. Laut Pfarrarchiv 1709 errichtet; laut Aufschrift von J. Sedlak 1860 renoviert.

2. Östlich von M. T., in einem Felde; prismatischer Sandsteinpfeiler auf einem Postamente, mit eingerahmten Seitenflächen, mit mehrfach profiliertem Deckplattengesimse, auf dem eine Nachbildung der Gnadenstatue aus Sandstein steht. Inschriften: *Ex Voto M. E. F. N. K.* und ein längerer unleserlicher Text mit Jahreszahl 1693.



Fig. 112 Maria-Taferl, Pfarrhof, Ofen (S. 111)

3. An der Nordseite der Kirche das „Bründl“ mit Statue des Gnadenbildes aus rotem Marmor. Das Wasser strömt in Bleiröhren aus den Wunden Christi und sammelt sich in einer gerippten Granitschale. Neue Holzeinfassung. Diese Statue verfertigte der Bildhauer Joh. Georg Loy von Scheibbs 1710. 1712 wurde sie nordöstlich von der Kirche aufgestellt und darüber eine freistehende, viereckige Kapelle gebaut. Später kam sie nach Schloß Mollenburg, von da 1860 wieder zurück und 1879 an ihren jetzigen Aufstellungsort.

4. Das obere Urlaubskreuz an der Marbacher Straße, westlich von M.-T. Ein reich gegliederter, hoher, an den Kanten abgeschrägter Sandsteinpfeiler, auf viereckigem Postamente und Sockel; das mit Eckvoluten, Blättern und Fruchtschnüren gezierte Kapitäl trägt einen viereckigen Aufsatz, auf dessen ausladender Deckplatte steinerne Gnadenstatue mit Krone; Mitte des XVIII. Jhs., 1855, wie das Chronogramm besagt, an die jetzige Stelle versetzt.